

INHALTSVERZEICHNIS

Teil I.

GESCHICHTE DES BADES VON DR. WILHELM MEHRDORF

	Seite
<i>Christian Wilhelm Hufelands Urteil über die Heilkraft der Pyrmonter Mineralquellen</i>	15
I. Landschaftsbild und Entstehung der Landschaft	17
II. Die Pyrmonter Quellen in frühester Zeit	25
<i>Der Opferfund. Hat Karl der Gr. den Brunnen zerstören lassen? Erst schriftliche Erwähnungen des Hylligen Borns und des Brodellbrunnens</i>	31
<i>Das Wundergeläuf im Jahre 1556/57</i>	36
<i>Claus Postens Badevorschrift für die Pyrmonter Kurgäste aus dem Jahre 1560</i>	40
III. Das Aufblühen des Bades im 17. Jahrhundert	42
<i>Die Verdienste des Pyrmonter Arztes Georg Bolmann. Zubereitung der Bäder. Unterkünfte. Die ältesten Brunnenhäuser Fürst Georg Friedrich von Waldeck und Pyrmont (1668-1692) Bau des Brunnentempels. Förderung des Wohnungsbaues Anlegung der Hauptallee. Die Fürstenversammlung von 1681</i>	49
IV. Ausweitung der Kurmittel im 18. Jahrhundert	57
<i>Literatur über Pyrmont um 1700 Das Wirken Johann Philipp Seips: Entdeckung der Dunsthöhle und der Bergsäuerlingsquelle 1712 und 1717. Brunnenversand Die Eichenkellerquelle. Verbesserung der Erwärmungsmethode des Stahlwassers. Entstehung der Saline und Erschließung des Neubrunnens 1732 Nichtgenutzte Quellen. Der Eigentümer der Quellen. Das Mineralwasser als tägliches Getränk der Bevölkerung</i>	67
<i>Ausgestaltung des Kurzentrums. Boutiquen. Pensionshäuser. Amusement der Kurgäste. Pyrmont, das europäische Fürstenbad. Bedenkliche Finanzlage am Schluß des 18. Jahrhunderts</i>	74
V. Ausbau des Bades im 19. Jahrhundert	82
<i>I. E. Trampel, der Begründer des Solbades. Die Trampelquellen Die ersten CO₂-Trockengasbäder. Bau des Gasbadehäuschens über dem Brodelbrunnen 1833</i>	88 93

	<i>Die Erbohrung der Solquelle am Gaswerk 1856/58.</i>	
	<i>Vergrößerung des Solbadehauses. Günstige Kurfrequenz 1865</i>	95
	<i>Die Trinkkur im 19. Jahrhundert. Zwei Klassen von Kurgästen.</i>	
	<i>Lynkers Schilderung des Kuraufenthaltes der Landleute.</i>	
	<i>Die ältesten Kurlisten</i>	99
	<i>Umgestaltung des Brunnenplatzes seit 1815. Neubau des</i>	
	<i>Brunnentempels und der Wandelhalle 1868</i>	108
	<i>150 Jahre Pyrmonter Spielbanken</i>	115
	<i>Gründung des Kurvereins 1873 und seine Leistungen bis 1900.</i>	
	<i>Andere Einrichtungen zur Betreuung der Kurgäste von 1911</i>	
	<i>bis 1966</i>	120
	<i>Pyrmonter Rennen seit 1876. Reit- und Fahrturniere</i>	131
	<i>Bau einer Pferdebahn 1879 und einer Bergbahn 1895.</i>	
	<i>Ausflugsziele der Kurgäste im 19. und 20. Jahrhundert</i>	135
	<i>Wohnungen und Pensionen der Kurgäste. Gaststätten seit 1700.</i>	
	<i>Konzessionsstreitigkeiten zwischen Pensionsbesitzern und Wirten</i>	
	<i>von 1888 bis 1893. Aufblühen des Beherbergungsgewerbes</i>	
	<i>bis 1966</i>	141
	<i>Pyrmonter Moor. Die Erbauung des Moorbadeshauses 1890/91</i>	
	<i>und des Kurhauses 1898/99. Brunnen- bzw. Kurdirektoren</i>	
	<i>bis 1966</i>	146
VI.	<i>Entwicklung des Bades im 20. Jahrhundert</i>	155
	<i>Weitere Hebung des Bades durch den Fürsten Friedrich.</i>	
	<i>Bau des Heiligenangerbades und des Kurhotels 1905/07.</i>	
	<i>Brand des Kurhauses 1911 und Umbau. Pläne des letzten</i>	
	<i>Fürsten für die Zukunft</i>	
	<i>1922 Übergang des Bades in den Besitz Preußens. Der Nieß-</i>	
	<i>brauchvertrag. Gründung der Bad Pyrmont-Aktiengesellschaft</i>	162
	<i>Der Bau der Wandelhalle 1923/24, des Konzerthauses,</i>	
	<i>der Arkaden und des Lesesaalgebäudes 1926/28</i>	
	<i>durch die Bad Pyrmont-AG</i>	166
	<i>Die Thermalbohrung I 1923/26 und die späteren Versuche,</i>	
	<i>eine Thermale zu erschließen. Überblick über die Verwaltung</i>	
	<i>des Bades von 1922 bis 1937. Seit dem 1. April 1937</i>	
	<i>Weiterführung des Bades als Staatsbad durch das Land Preußen</i>	175
	<i>Niedergang des Bades während des zweiten Weltkrieges und</i>	
	<i>sein Wiederaufstieg als Niedersächsisches Staatsbad</i>	180
	<i>Der Bau des CO₂-Quellgasbades 1950 und des Bundesversor-</i>	
	<i>gungskrankenhauses 1951/55. Andere bauliche Veränderungen.</i>	
	<i>Golfplatz</i>	185
	<i>Soziale Einrichtungen: Heime und Sanatorien</i>	197

	<i>Der Pyrmonter Heilbrunnen- und Tafelwasserversand nach 1900. Bau des Betriebsgebäudes des Staatl. Pyrmonter Säuerlings 1953/54</i>	206
	<i>Die Süßwasserquellen des Staatsbades</i>	210
	<i>Die Heilquellen des Staatsbades in der Gegenwart. Quellen- schutz. Grundbesitz und Verwaltung des Staatsbades heute</i>	211
VII.	Zweckvolle Einrichtungen für die seelische Gesundung der Heilungsuchenden	
	<i>Die Kurparkanlagen</i>	217
	<i>Die Kurmusik</i>	243
	<i>Die Schauspielkunst. Das Kurtheater</i>	255
VIII.	Berühmte Badeärzte in Pyrmont	
	<i>Fürstlicher Leibarzt Hofrat Dr. Joh. Ph. Seip, ein Pyrmont- Oesdorfer Pfarrerssohn (1686-1757)</i>	267
	<i>Joh. Georg Ritter von Zimmermanns Aufenthalt in Pyrmont von 1772-1887</i>	272
	<i>Fürstlich Waldeckischer Geheimrat Dr. H. M. Marcard (1747-1817)</i>	277
	<i>Geheimer Hofrat Dr. K. Th. Menke (1792-1861)</i>	281
IX.	Übersicht über die Besucherzahl des Bades von 1840-1966	285

Teil II.

	GESCHICHTE DER STADT BAD PYRMONT VON STUDIENRÄTIN LUISE STEMLER	289
--	--	-----

★

	Quellen- und Literaturverzeichnis zur Chronik des Bades und der Stadt Bad Pyrmont	537
	Zeittafel	545
	Personen-, Orts- und Sachregister zur Chronik des Bades	553
	Personen-, Orts- und Sachregister zur Chronik der Stadt	560